

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:267749-2016:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Stuttgart: Technische Planungsleistungen im Tief- und Hochbau  
2016/S 148-267749**

**Auftragsbekanntmachung**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1) Name und Adressen**

Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 47.5 – Großprojekte  
Industriestraße 5  
Stuttgart-Vaihingen  
70565  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Hr. Enrico Hinz  
Telefon: +49 711904-14754  
E-Mail: [enrico.hinz@rps.bwl.de](mailto:enrico.hinz@rps.bwl.de)  
Fax: +49 711904-14090  
NUTS-Code: DE111

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.rp-stuttgart.de>

**I.2) Gemeinsame Beschaffung**

**I.3) Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://www.vof.istw.de>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

ISTW Planungsgesellschaft mbH  
Franckstraße 4  
Ludwigsburg  
71636  
Deutschland

Kontaktstelle(n): Hr. Thilo Seitz

Telefon: +49 714124236-18

E-Mail: [seitz@istw.de](mailto:seitz@istw.de)

Fax: +49 714124236-99

NUTS-Code: DE115

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.vof.istw.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

**I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

**I.5) Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

**Abschnitt II: Gegenstand**

**II.1) Umfang der Beschaffung**

**II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:**

Ingenieurleistungen der baulichen und betriebstechnischen Ertüchtigung des Engelbergbasistunnels.

**II.1.2) CPV-Code Hauptteil**

71322000

**II.1.3) Art des Auftrags**

Dienstleistungen

**II.1.4) Kurze Beschreibung:**

Der Engelbergbasistunnel (EBT) bei Leonberg ist Bestandteil der BAB A 81 und befindet sich unmittelbar nördlich des Leonberger Dreiecks bei Stuttgart. Er besteht aus 2 Röhren mit einem RQ 36T und einer Länge von ca. 2.535 m. Der EBT weist auf jeweils ca. 175 m erhebliche bauliche Schäden aufgrund von anhydritbedingten Quellvorgängen auf, die eine aufwendige bauliche Ertüchtigung (Stahl-/Stahlverbund- und Stahlbetonkonstruktion) notwendig machen. Parallel dazu soll die betriebstechnische Ausstattung (Stand: RABT 1997) auf den Stand der RABT 2016 ertüchtigt werden. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung einer umfassenden abgestimmten Ausschreibungsplanung, um alle Leistungen an nur einen Auftragnehmer vergeben zu können. Dabei sollen die Bauzeit, der Bauablauf und die Verkehrseingriffe gegenüber der Entwurfsplanung weiter optimiert werden. Der Baubeginn der Baumaßnahme ist im II. Quartal 2018 geplant. Die voraussichtlich zu beplanenden anrechenbaren Kosten betragen ca. 80 Mio Euro.

**II.1.5) Geschätzter Gesamtwert**

**II.1.6) Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

**II.2) Beschreibung**

**II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:**

**II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)**

71322500

71321000

71311210

71322300

71311300

71327000

71334000

71323100

71318100

71314100

**II.2.3) Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE11

**II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:**

Objektplanung Ingenieurbauwerke nach § 41 ff. HOAI in der Leistungsphase 6 nach § 43 HOAI in Verbindung mit Anlage 12, Nummer 12.1 HOAI und Besondere Leistungen (Detaillierte Planung von Bauphasen; Detaillierte Planung von Bauabläufen, Bautechniken und Baulogistik; Detaillierte Ausarbeitung von wichtigen konstruktiven Details; Überprüfung der Machbarkeit des Einsatzes von wichtigen Bauteilen und

Baustoffen; Erstellung eines Bemessungsheftes für die Ausführungsplanung; Überarbeitung/Ergänzung der Entwurfspläne zu Ausschreibungsplänen sowie Neuerstellung von Ausschreibungsplänen; Einarbeitung der Verkehrsführungsplanung des AG; Aufstellen eines fiktiven Terminplanes für die Ausführungsplanung und den Bau sowie eines Kostenplanes)

Fachplanung Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke nach § 49 ff. HOAI in der Leistungsphase 6 nach § 51 HOAI in Verbindung mit Anlage 14, Nummer 14.1 HOAI und Besondere Leistungen (Beiträge zu den Besonderen Leistungen der Objektplanung Ingenieurbauwerke)

Fachplanung Technische Ausrüstung nach § 53 ff. HOAI in den Leistungsphasen 5 und 6 nach § 55 HOAI in Verbindung mit Anlage 15, Nummer 15.1 HOAI und Besondere Leistungen (Erstellung eines Steuerungslastenhefts für die Tunnellüftung; Erstellung eines Steuerungslastenhefts für die Sicherheitstechnik; Erstellung eines Steuerungslastenhefts für die Aufschaltung auf die ÜLT; Beiträge zu den Besonderen Leistungen der Objektplanung Ingenieurbauwerke)

Der Baubeginn der Baumaßnahme ist im II. Quartal 2018 geplant. Die Bauzeit beträgt ca. 5,5 Jahre.

Die Baukosten der baulichen Ertüchtigung betragen ca. 60 Mio. Euro (brutto). Die Baukosten der betriebstechnischen Ertüchtigung betragen ca. 20 Mio. Euro (brutto). Somit ergeben sich voraussichtlich zu beplanende anrechenbare Gesamtbaukosten der Baumaßnahme von ca. 80 Mio Euro (brutto).

Aufgrund des hohen technischen Schwierigkeitsgrades und der bauablauftechnischen Komplexität der Baumaßnahme sowie der verkehrlichen Bedeutung des Engelbergbasistunnels (EBT) wurde die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen der baulichen und betriebstechnischen Ertüchtigung nicht in Fachlose unterteilt, um mit einer umfassenden abgestimmten Ausschreibungsplanung die Bauzeit, den Bauablauf und die Verkehrseingriffe zu optimieren und somit zur Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs während der Baumaßnahme beizutragen.

#### II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams der baulichen Ertüchtigung hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams der betriebstechnischen Ertüchtigung hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Organisation, Terminalsicherheit und Kapazitäten des Bieters / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Gesamteindruck / Gewichtung: 10

Preis - Gewichtung: 20

#### II.2.6) **Geschätzter Wert**

#### II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 6

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

#### II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 8

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Kriterium 1: Einhaltung der formellen Anforderungen

Kriterium 2: Einhaltung der Mindestanforderungen

Kriterium 3: Fachliche Eignung mit

- a) Anzahl von federführenden Planungen in der Leistungsphase 3 der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel in bergmännischer Bauweise mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren mit 6 %.
- b) Anzahl von federführenden Planungen in der Leistungsphase 6 der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel in bergmännischer Bauweise mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren mit 8 %.
- c) Anzahl von federführenden Planungen in der Leistungsphase 3 der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für eine Straßenbrücke in Stahl- / Stahlverbundbauweise der Honorarzone IV oder höher nach HOAI in den letzten 5 Jahren mit 20 %.
- d) Anzahl von federführenden Planungen in der Leistungsphase 6 der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für eine Straßenbrücke in Stahl- / Stahlverbundbauweise der Honorarzone IV oder höher nach HOAI in den letzten 5 Jahren mit 24 %.
- e) Anzahl von federführenden Planungen der gesamten Betriebstechnik (mindestens bestehend aus den Anlagengruppen 4, 5, 7 und 8) in der Leistungsphase 3 der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006 in den letzten 5 Jahren mit 6 %.
- f) Anzahl von federführenden Planungen der gesamten Betriebstechnik (mindestens bestehend aus den Anlagengruppen 4, 5, 7 und 8) in der Leistungsphase 5 und 6 der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006 in den letzten 5 Jahren mit 8 %.
- g) Anzahl vollständiger Planungen einer Längslüftung mit Rauchabsaugung eines Straßentunnels nach RABT 2006 in den letzten 5 Jahren mit 11 %.
- h) Anzahl Planungen der IT-Anlagen und der Prozessleittechnik in der Leistungsphase 5 und 6 der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit einer Anzahl von mehr als 10.000 Datenpunkten in den letzten 5 Jahren mit 5 %.
- i) Anzahl Planungen für eine übergeordnete Leittechnik in der Leistungsphase 5 und 6 der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Straßentunnels zur Überwachung mehrerer Tunnel in einer Tunnelzentrale in den letzten 5 Jahren mit 5 %.
- j) Anzahl von federführenden Planungen in der Leistungsphase 6 der Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 41 ff HOAI oder der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß § 53 ff HOAI einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 400 m Länge mit einer Bauabwicklung und Verkehrsführung unter Verkehr auf einer autobahnähnlichen Straße mit Überleitung des Verkehrs auf die Gegenfahrbahn in den letzten 5 Jahren mit 7 %.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

**Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

III.1) **Teilnahmebedingungen**

**III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Aktueller Nachweis (ausgestellt nach dem 01.01.2016) über die Rechtsform und die Unterschriftsberechtigung des Antragstellers – bei Bewerber- / Bietergemeinschaften für alle Mitglieder (in der Regel durch Auszug aus dem Handelsregister – bei ausländischen Bewerbern durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde des Herkunftslandes – bei Unternehmen die nicht zur Eintragung in ein Handelsregister o.ä. verpflichtet sind durch Eigenerklärung).

Aus dem Nachweis muss zweifelsfrei hervorgehen, dass die Person / die Personen welche den Antrag / die Erklärungen abgegeben haben berechtigt sind Rechtsgeschäfte für den Antragsteller zu tätigen.

**III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

A) Nachweis (ausgestellt nach dem 01.01.2016) einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckung von mindestens 3,0 Mio. Euro bei Personenschäden und einer Deckung von 5,0 Mio. Euro bei Sach- und Vermögensschäden. Die Summen gelten je Schadensfall (zweifach maximiert).

Die schriftliche Bestätigung der Versicherung des Antragstellers, die Berufshaftpflichtdeckung auf die geforderten Deckungssummen im Auftragsfall anzuheben oder zum Abschluss einer objektbezogenen Versicherung bereit zu sein, ist als Nachweis ausreichend.

b) Nachweis des durchschnittlichen Umsatzes der letzten drei Geschäftsjahre in Bezug auf den Tätigkeitsbereich des Auftrags mit mindestens 750.000 EUR im Tätigkeitsbereich bauliche Ertüchtigung und mindestens 3.000.000 EUR im Tätigkeitsbereich betriebstechnische Ertüchtigung

c) Nachweis der durchschnittlichen Anzahl von Beschäftigten der letzten drei Jahre in Bezug auf den Tätigkeitsbereich des Auftrags mit mindestens 5 Beschäftigten im Tätigkeitsbereich bauliche Ertüchtigung und mindestens 20 Beschäftigten im Tätigkeitsbereich betriebstechnische Ertüchtigung

d) Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist, in der alle Mitglieder aufgeführt sind, in welcher der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist und dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt. Ein Wechsel der Identität des Bewerbers oder der Bewerbergemeinschaft ist nicht zugelassen. Bei Auftragserteilung ist ein Nachweis über die Rechtsform und die gesamtschuldnerische Haftung vorzulegen.

e) Nachunternehmer/Eignungsleihe: Zur Bearbeitung des Auftrages darf ein Auftragnehmer nur Nachunternehmer einsetzen, welche dem Auftraggeber bekannt sind und deren Einsatz der Auftraggeber zugestimmt hat. Aus diesem Grund sind Nachunternehmer zu benennen. Der Teilnahmeantrag muss eine Erklärung enthalten, ob der Bewerber mit anderen Unternehmen den Auftrag erbringen möchte und, wenn ja, wie die Aufteilung der Leistungserbringung erfolgt. Durch eine Verpflichtungserklärung der dritten Unternehmen ist nachzuweisen, dass diese für die Leistungserbringung zur Verfügung stehen. Der Teilnahmeantrag muss eine Erklärung enthalten über die dritten Unternehmen die auf Seiten des Antragstellers an der Ausführung beteiligt sein werden. Durch eine Verpflichtungserklärung der dritten Unternehmen ist nachzuweisen, dass diese für die Leistungserbringung zur Verfügung stehen und im Rahmen der finanziellen und wirtschaftlichen Eignungsleihe mithaften.

**III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

A) Mindestanforderung an die Qualitätssicherung: QS-System entsprechend DIN EN ISO 9001

B) Als Mindestanforderungen für den Nachweis der fachlichen Eignung sind aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre nachzuweisen:

- Ba) Eine federführende Planung der Leistungsphase 3, Objektplanung gemäß §41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel in bergmännischer Bauweise mit mehr als 600 m Länge
- Bb) Eine federführende Planung der Leistungsphase 6, Objektplanung gemäß §41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel in bergmännischer Bauweise mit mehr als 600 m Länge
- Bc) Eine federführende Planung der Leistungsphase 3, Objektplanung gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für eine Straßenbrücke in Stahl- / Stahlverbundbauweise der Honorarzone IV oder höher nach HOAI.
- Bd) Eine federführende Planung der Leistungsphase 6, Objektplanung gemäß § 41 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für eine Straßenbrücke in Stahl- / Stahlverbundbauweise der Honorarzone IV oder höher nach HOAI.
- Be) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 4 in der Leistungsphase 3, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bf) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 5 in der Leistungsphase 3, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bg) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 7 in der Leistungsphase 3, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bh) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 8 in der Leistungsphase 3, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bi) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 4 in der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bj) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 5 in der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bk) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 7 in der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bl) Eine federführende Planung der Betriebstechnik, Anlagengruppe 8 in der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß HOAI § 53 ff HOAI eines Neubaus oder einer umfassenden Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge nach RABT 2006
- Bm) Vollständige Planung einer Längslüftung mit Rauchabsaugung eines Straßentunnels nach RABT 2006
- Bn) Planung der IT-Anlagen und der Prozessleittechnik in der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß HOAI eines Straßentunnels mit mehr als 10.000 Datenpunkten
- Bo) Planung der Leistungsphase 5 und 6, Fachplanung gemäß § 53 ff HOAI eines Straßentunnels zur Überwachung mehrerer Tunnel in einer Tunnelzentrale
- C1) Nachweis der Mindestanzahl von Fachkräften im Leistungsbereich der Ausschreibung mit mindestens 2 Bauingenieure für den Bereich der baulichen Ertüchtigung sowie mindestens 7 Elektroingenieure für den Bereich der betriebstechnischen Ertüchtigung, jeweils mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung.

C2) Nachweis von mindestens 1 Ingenieur mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung für den Bereich als Führungskraft für die technische Leitung.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

A) Allgemeine Vertragsbedingungen für freiberufliche Leistungen im Straßen- und Brückenbau – AVB F-StB – Ausgabe 2016 – HVA F-StB

b) Technische Vertragsbedingungen Objektplanung Ingenieurbauwerke – HVA F-StB – TVB-Ingenieurbauwerke 2014

c) Technische Vertragsbedingungen Fachplanung Tragwerksplanung – HVA F-StB – TVB-Tragwerksplanung 2014

d) Technische Vertragsbedingungen Fachplanung Technische Ausrüstung – HVA F-StB – TVB-Technische Ausrüstung 2014

e) Zusätzliche Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW)

f) Der Teilnahmeantrag muss eine Erklärung enthalten, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 und § 124 GWB bestehen.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

**Abschnitt IV: Verfahren**

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 14/09/2016

Ortszeit: 11:00

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 04/10/2016

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

Laufzeit in Monaten: 3 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

- A) Alle Unterlagen zum Vergabeverfahren stehen auf der Internetseite [www.vof.istw.de](http://www.vof.istw.de) unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt zur Verfügung;
- b) Alle Erklärungen und Nachweise sind bis zum genannten Schlusstermin vorzulegen. Nach dem Schlusstermin eingehende Bewerbungen werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die ausschreibende Stelle behält sich vor, nicht eindeutige Informationen / Unterlagen im Zuge einer Aufklärung nachzufordern;
- c) Der Teilnahmeantrag muss in Form des ausgefüllten Musterantrags samt der notwendigen Anlagen (veröffentlicht auf der o.g. Internetseite) vorgelegt werden;
- d) Der Teilnahmeantrag muss mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen sein (original Unterschrift einer Person die nachweislich – siehe III.1.1- berechtigt ist Rechtsgeschäfte für den Bewerber zu tätigen, bzw. durch die von Bewerber- / Bietergemeinschaften bestimmte Person);
- e) Alle Angaben des Antragstellers haben in deutscher Sprache zu erfolgen. Anderen Nachweisen oder Dokumenten sind Übersetzungen durch amtlich anerkannte Dolmetscher beizufügen. Ohne solche Übersetzungen können diese Unterlagen nicht berücksichtigt werden;
- f) Unterlagen die über die ausdrücklich verlangten Angaben und Nachweise hinaus gehen, sind nicht erwünscht und werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt;
- g) Die Antragsunterlagen sind ausschließlich in Papierform DIN A4 und auf dem Postweg einzureichen;
- h) Die Antragsunterlagen sind mit der vorbereiteten Kennzeichnung (erhältlich auf der oben angegebenen Internetseite) zu versehen;
- i) Die Antragsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgegeben;
- j) Alle Fragen zum Verfahren werden ausschließlich schriftlich, per E-Mail an [seitz@istw.de](mailto:seitz@istw.de) , angenommen. Eingegangene Fragen werden zentral beantwortet. Alle eingegangenen Fragen und die zugehörigen Antworten werden (anonym) auf der Internetseite der Ausschreibung allen Interessenten zur Verfügung gestellt. Dadurch haben alle Interessenten dieselben Informationen / Grundlagen für ihre Antragstellung. Auf anderem Weg eingehende Fragen werden nicht beantwortet, es wird immer auf den aufgezeigten Weg über die E-Mail verwiesen. Interessenten haben sich daher selbstständig über den aktuellen Stand dieses Dokuments und der Informationen auf der Internetseite zu informieren.
- k) Die seither an der Erstellung der Entwurfsplanung beteiligten Ingenieurbüros werden nicht vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Vielmehr wird allen ausgewählten Bietern im Verhandlungsverfahren die vollständige Entwurfplanung (digital) zur Verfügung gestellt. Dadurch wird die Vorbefasstheit (§ 7 VgV) ausgeglichen. Diese Büros sind: Bung AG, Heidelberg; Prof. Kirschke, Ettlingen; Aegerter & Bosshardt AG, Basel; GBI Gackstatter GmbH, Stuttgart; HBI Haerter GmbH, Heidenheim; Modus Consult, Karlsruhe; WBI – Prof. Wittke, Weinheim; IX-Traffic, Aachen/Karlsruhe.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg / Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 15  
Kapellenstraße 17

Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 721926-0  
E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)  
Fax: +49 721926-3985  
Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt1/Ref15/Seiten/default.aspx>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf schriftlichen Antrag hin ein. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse am Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten durch Nichtbeachten von Vergabevorschriften geltend macht. Der Antrag ist gem. § 160 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften bereits im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen und in der Regel vor Anrufung der Kammer gerügt hat bzw., wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar waren, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe /Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat. Ferner ist ein Antrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

Der Nachprüfungsantrag soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Er ist unverzüglich zu begründen (§ 161 Abs.1 GWB).

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Baden-Württemberg / Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 15  
Kapellenstraße 17  
Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 721926-0  
E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)  
Fax: +49 721926-3985  
Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt1/Ref15/Seiten/default.aspx>

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

29/07/2016